

Den Vorrath am Viehe erhält, und fort
blühen kann.

Ein Naturkündiger aus diesem Jahr-
hunderte merkt sehr weise an, daß diese
Thiere das einzige wesentliche Gut seyn,
weil alles übrige, Gold und Silber selbst
nicht ausgenommen, bloß willkührliche
Güter sind, die nur in so weit einen in-
neren Werth haben, als ihnen solchen das
Erzeugniß der Erde giebt.

Sobald ich, die Menschen zu be-
trachten, und ihren Krankheiten, wor-
mit sie behaftet sind, nachzudenken auf-
höre; so bleibe ich mit Vergnügen bey
den Thieren stehen, welche genau zu kens-
nen, ein Vortheil ist, woran uns eben
nicht wenig gelegen seyn kann. Wenn ich
sie von Seite des Nutzens betrachte, den
wir von ihnen ziehen; wenn ich sie meiner
Stimme gehorchen, und bey meinen Liebs-
koscungen eben so empfindlich, als bey den
Schlägen gelernig sehe; wenn, sage ich,
ich ihre Stärke, ihre Geduld, ihre Ar-
beitsamkeit, und ihre Mäßigkeit bewun-
dere, so erröthe ich, daß wir gegen sie so
undankbar sind, und dann spreche ich zu
mir selbst: Wie? Der Mensch, der die
Macht der Herrschaft so gut über sie zu
ge